

Hiob 4



Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Und Eliphas^{H464}, der Temaniter^{H8489}, antwortete^{H6030} und sprach^{H559}:

2 Wenn man ein Wort^{H1697} an^{H413} dich versucht^{H5254}, wird es dich verdrießen^{H3811}? Doch die Worte^{H4405} zurückzuhalten^{H6113}, wer^{H4310} vermöchte es? [?]^{H3201} 3 Siehe^{H2009}, du hast viele^{H7227} unterwiesen^{H32561}, und erschlaffte^{H7504} Hände^{H3027} stärktest^{H2388} du; 4 den Stürzenden^{H3782} richteten^{H6965} deine Worte^{H4405} auf^{H6965}, und sinkende^{H3766} Knie^{H1290} hast du befestigt^{H553}. 5 Doch^{H3588} nun^{H6258} kommt^{H935} es an^{H413} dich, und es verdrießt^{H3811} dich; es erreicht^{H5060} dich, und du bist^{H926} bestürzt^{H926}. 6 Ist nicht^{H3808} deine Gottesfurcht^{H3374} deine Zuversicht^{H3690}, die Vollkommenheit^{H8537} deiner Wege^{H1870} deine Hoffnung^{H8615}? 7 Gedenke doch^{H4994}. Wer^{H4310} ist als Unschuldiger^{H5355} umgekommen^{H6}, und wo^{H375} sind Rechtschaffene^{H3477} vertilgt^{H3582} worden? [?]^{H2142} 8 So wie^{H834} ich es gesehen^{H7200} habe: Die Unheil^{H205} pflügen^{H2790} und Mühsal^{H5999} säen^{H2232}, ernten^{H7114} es. 9 Durch^{H4480} den Odem^{H5397} Gottes^{H433} kommen^{H6} sie um^{H6} und durch^{H4480} den Hauch^{H7307} seiner Nase^{H639} vergehen^{H3615} sie. 10 Das Brüllen^{H7581} des Löwen^{H738} und des Brüllers^{H7826} Stimme^{H6963} sind verstummt, und die Zähne^{H8127} der jungen^{H3715} Löwen^{H3715} sind ausgebrochen^{H5421}; 11 der Löwe^{H3918} kommt^{H6} um^{H6} aus^{H4480} Mangel^{H1097} an Raub^{H2964}, und die Jungen^{H1121} der Löwin^{H3833} werden zerstreut^{H65042}.

12 Und zu^{H413} mir gelangte^{H1589} verstoßen^{H1589} ein Wort^{H1697}, und mein Ohr^{H241} vernahm^{H3947} ein Geflüster^{H8102} davon^{H4480}. 13 In Gedanken^{H5587}, die Nachtgesichte^{H2384} hervorrufen, wenn tiefer^{H8639} Schlaf^{H8639} die Menschen^{H582} befällt^{H5307}, 14 kam^{H7122} Schauer^{H6343} über mich und Beben^{H7461}, und durchschauerte^{H6342} alle^{H7230} meine Gebeine^{H6106}; 15 und ein Geist^{H73073} zog^{H2498} vor^{H5921} meinem Angesicht^{H6440} vorüber^{H2498}, das Haar^{H8185} meines Leibes^{H1320} starnte^{H5568} empor^{H5568}. 16 Es stand^{H5975} da, und ich erkannte^{H5234} sein Aussehen^{H4758} nicht^{H3808}; ein Bild war vor^{H5048} meinen Augen^{H5869}, ein Säuseln^{H1827} und eine Stimme^{H6963} hörte^{H8085} ich: [?]^{H8544}

17 Sollte ein Mensch^{H582} gerechter^{H6663} sein als^{H4480} Gott^{H433}, oder ein Mann^{H1397} reiner^{H2891} als^{H4480} der ihn gemacht^{H6213} hat? 18 Siehe^{H2005}, auf seine Knechte^{H5650} vertraut^{H539} er nicht^{H3808}, und seinen Engeln^{H4397} legt^{H7760} er Irrtum^{H84174} zur^{H7760} Last^{H7760}: 19 wieviel^{H637} mehr^{H637} denen, die in Lehmhäusern^{H1004} wohnen^{H7931}, deren^{H834} Grund^{H3247} im Staub^{H6083} ist! Wie^{H6440} Motten^{H6211} werden sie zertreten^{H1792}. 20 Von Morgen^{H1242} bis Abend^{H61535} werden sie zerschmettert^{H3807}; ohne^{H4480} dass man es beachtet^{H7760}, kommen^{H6} sie um^{H6} auf ewig. [?]^{H4480} [?]^{H5331} 21 Ist es nicht^{H3808} so? Wird ihr Zeltstrick^{H3499} an ihnen weggerissen^{H52656}, so sterben^{H4191} sie, und nicht^{H3808} in Weisheit^{H2451}.

Fußnoten

1. O. zurechtgewiesen
2. Eig. zerstieben
3. O. ein Hauch
4. And. l.: Torheit
5. d.h. in sehr kurzer Zeit
6. Der Mensch wird hier mit einem Zelt verglichen, das durch Stricke und Pflöcke befestigt wird.